

Annette Labusch
Kelly Landerkin
Regula Schneider
Regina Jakobi
Akira Tachikawa
Urs Weibel

Daniel Bentz
Raphaël Favre
William Lombardi

Jürg Krattinger
Samuel Zünd
Peter Zimpel

Gambe, Brigitte Gasser

Lauten, Jonathan Rubin
Vincent Flückiger

Peter Siegwart



Una presencia como un canto súbito (Octavio Paz)

Eine Gegenwart, jäh wie ein Gesang

Eine Weihnachtsmusik,
der Schönheit alter spanischer Musik genauso gewidmet
wie der tiefen Lyrik von Octavio Paz

Alte Musik aus Spanien

Pedro Escobar, Mateo Flecha el Viejo, Francisco Guerrero, Alonso Lobo, Martin de Rivafrecha,
Philippe Rogier, Antonio de Santa Cruz, Bartolomeo de Selma y Salaverde, Tomás Luis de Victoria,
Clemente Ymaña, Anonymus

Neue Musik nach Texten von Octavio Paz

Burkhard Kinzler und Peter Siegwart

Mittwoch, 19. Dezember 2007, 20 Uhr – Zürich, Wasserkirche
Donnerstag, 20. Dezember 2007, 20 Uhr – Luzern, Kirche St. Leodegar im Hof

O magnum mysterium besingt das Weihnachtsgeheimnis, ausgehend von einem verhalten feierlichen Weihnachtshymnus einer kalligraphisch exklusiven Handschrift der Kathedralbibliothek von Tarazona, den Raum dreichörig öffnend mit Rogiers prunkvoller Klangarchitektur, verweilend bei einem in seiner Schlichtheit ergreifenden Gesang aus Kastilien und mündend in die einzigartige und formvollendete Klangwelt von Tomás Luis de Victoria:

Pedro Escobar
um 1465 – um 1535
Philippe Rogier
um 1561–1596
Anonym
Tomás Luis de Victoria
um 1548–1611

Non ex virili semine, sed mystico spiramine
In Nativitate Domini, zu 4 Stimmen
Verbum caro factum est, um 1590/95
für 12 Stimmen in 3 Chören
No la devemos dormir
Villancico aus der Sammlung *Cancionero*
für Sopran und Ensemble
O magnum mysterium (in Circumcisione Domini), 1572
Motette zu 4 Stimmen

Entre las presencias...

Burkhard Kinzler
*1963
Paz-Fragmente nach drei Satzbruchstücken
aus dem *Sonnenstein* von Octavio Paz, 2007, Uraufführung
für 12 Stimmen, Gambe und 2 Lauten

Quam pulchra es

vereint filigrane Motetten nach Texten des Hohelieds mit Gesängen der Marienverehrung und findet in doppelchöriger Pracht zurück zu Victoria:

Anonym
Antonio de Santa Cruz
17. Jahrhundert
Martin de Rivafrecha
1479–1528
Alonso Lobo
um 1555–1617
Francisco Guerrero
1528–1599
Tomás Luis de Victoria

Rodriguez Martinez, 16. Jahrhundert
Jacaras
für zwei Zupfinstrumente
Vox dilecti mei –
Anima mea liquefacta est (Codice Colombino)
Motetten zu 4 Stimmen nach Texten des Hohelieds
Quam pulchri sunt gressus tui
Mottete zu 6 Stimmen nach Texten des Hohelieds
Ave virgo
Motette zu 5 Stimmen
Ave Maria (in Annuntiationis B. Mariae Virginis), 1572
Motette zu 8 Stimmen in 2 Chören und Basso Continuo

... cruzó un ángel este instante

Peter Siegwart
*1948
... cruzó un ángel este instante (...ein Engel kreuzte die
Sekunde), 2007, Uraufführung, nach Textfragmenten von
Octavio Paz, *Piedra del sol*, für Stimmen und Instrumente

Ensalada

führt zurück zum Weihnachtsgeschehen – als eine nur in der spanischen Renaissance bekannte und mit allerlei Allegorien und Figuren aus dem Volksschatz ausgestattete Kunstform. Die *Ensalada La Justa*, ein spätes und schon damals berühmtes Stück von Mateo Flecha dem Älteren, dem eigentlichen Meister der Gattung, erzählt mit Klangmalerei und Spielwitz vom ungleichen Turnier zwischen Luzifer und Urvater Adam vor dem Erscheinen Christi:

Bartolomeo de Selma y Salaverde
1580–1640
Mateo Flecha el Viejo
um 1481–1553

Fantasia per basso solo in a, 1638
für Gambe und zwei Lauten
Ensalada La Justa, vor 1544
für Solostimmen, Ensemble und Instrumente

Una presencia como un canto súbito

Burkhard Kinzler/
Peter Siegwart
... un instante, ... viva como un pájaro (jetzt, lebhaft wie ein
Vogel), 2007, Uraufführung, nach Textfragmenten von
Octavio Paz: *Piedra del sol*, für Stimmen und Instrumente

Villancico a la Navidad

beschliesst das Programm mit einer Rarität – in schönster Verbindung von Pastorale, spanischem Kolorit und kunstvoller Faktur:

Clemente Ymaña
17. Jahrhundert
Nadie haga ruido
für 8 Stimmen in 2 Chören und Basso Continuo

Octavio Paz (1914–1998), Nobelpreisträger für Literatur 1990 und einer der bedeutendsten lateinamerikanisch-spanischen Lyriker des 20. Jahrhunderts, schreibt 1957 die 584 Verse des *Piedra del sol* (*Sonnenstein*), benannt nach dem aztekischen Kalenderstein und gebaut nach den 584 Tagen des Umlaufs des Planeten Venus. Paz spricht hier eindringlich von Gegenwart (*presencia*), von radikal gültigem Augenblick, von Überwindung des hoffnungslosen Nacheinanders und von der Sehnsucht nach einem *Jetzt, lebhaft wie ein Vogel (un instante, ... viva como un pájaro)*.

Der Titel unseres Programms zitiert einen der Verse des *Piedra del sol*. Fragmente dieser Dichtung, die so weit ausholende Folge sublimster Sprachbilder, haben Peter Siegwart bereits 1999 zu Improvisationskonzepten (damals für das Projekt *Victoria* an der

Jahrtausendwende) angeregt. Diesmal haben **Burkhard Kinzler** und **Peter Siegwart** musikalische Miniaturen nach verschiedenen Textstellen aus *Piedra del sol* geschaffen, lyrische Reflexe zwischen Musik und Sprache, und sie an drei Schnittstellen in ein insgesamt siebenteiliges Programm gestreut, das im Übrigen (auch diesmal) der wundervoll farbigen **spanischen Musik aus der Zeit der Renaissance und des Barock** gewidmet ist.

Die ausgewählten spanischen Werke kreisen um das **Weihnachtsgeschehen** – nur einmal sind zudem Hoheliedvertonungen mit ins Spiel gebracht: die feinsinnigen und viel besungenen Metaphern erfahren nicht nur in den Texten der anschliessenden Marienverehrungen ihre Weiterführung und Variation, sondern darüber hinaus eine erstaunliche Kongruenz mit der Sprachkunst von Octavio Paz.

Wir danken für die grosszügige Unterstützung:

schweizer kulturstiftung
prohelvetia
Stadt Zürich
Kultur
FACHSTELLE KULTUR KANTON ZÜRICH
KANTON LUZERN
Bildung und Kultursport
Stadt Luzern
FUKA-Fonds
MIGROS
kulturprozent
Zürcher Kantonalbank
Ernst Göhner Stiftung
Edwin Fischer-Stiftung
Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern
Ida und Albert Flersheim-Stiftung
Richard Lewinsohn/Morus-Stiftung
Walter-und-Bertha-Gerber-Stiftung

Texte und Kommentare an den Konzerten
Karten zu Fr. 30.– / Studierende Fr. 20.–

Vorverkauf
Zürich: Jecklin 044 253 76 76 / Musik Hug 044 269 41 00
BiZZ 044 221 22 83
Luzern: Musik Hug 041 410 43 34

Bild: Ausschnitt aus dem Keramikaltar der Kapelle der katholischen Könige, Sevilla. Francesco N. Pisano, 1504

www.vokalensemblezuerich.ch

Unser nächstes Projekt:
27./28. Februar 2008
Canti di Prigionia – Werke u. a. von Don Carlo Gesualdo di Venosa
und Luigi Dallapiccola

Auszeichnung für das Vokalensemble Zürich
Das «Werkjahr für musikalische Interpretation 2007» der Stadt Zürich ist dem Vokalensemble Zürich zugesprochen worden – wir freuen uns!